

Die Jugend spricht mit

Zum Abschluss des 17. Jugendparlaments zur Alpenkonvention in Sonthofen präsentieren Schüler aus sieben Ländern ihre Vorschläge. Es geht um eine bessere Lebensqualität im Alpenraum. Ein Überblick über ihre Ideen.

Von Erik Perrey

Sonthofen Die Idee, ein alpenweites Markenzeichen einzuführen, um den Kauf regionaler Produkte attraktiver zu machen, befürworteten der Sonthofer Stadtrat Gerhard Wimmer und Landtagsabgeordneter Leopold Herz. Dessen Landtagskollege Eric Beißwenger sah vor allem gute Chancen für ein Tagesticket für Touristen, das eine Besucherlenkung an touristischen Hotspots ermöglicht. Es waren nicht die einzigen Resolutionen, über die sich die Schüler des Jugendparlaments zur Alpenkonvention (YPAC) auf dem „Public Market“ im Haus Oberallgäu mit Politikerinnen und Politikern austauschten.

Die Jugendlichen, die aus sieben Ländern zum YPAC nach Sonthofen angereist waren, stell-

ten ihre Resolutionen für eine Verbesserung der Lebensqualität im Alpenraum vor. Die 80 Schüler aus Frankreich, der Schweiz, Liechtenstein, Deutschland, Österreich, Slowenien und Italien tagten im Vorfeld des „Public Market“ in ihren Komitees im Rahmen des Hauptthemas „Lebensqualität im Alpenraum“ zu Tourismus, gesellschaftliches Zusammenleben, ökologische Herausforderungen und kulturelles Leben. Zum Abschluss des 17. YPACs präsentierten die jungen Parlamentarier ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit und Politikern. Diese waren danach bei einer Podiumsdiskussion dazu eingeladen, sich mit den Jugendlichen über die Resolutionen, die sie favorisieren und deren Umsetzung sie für wichtig halten, auszutauschen.

Hier eine Übersicht aller Resolu-



Eine YPAC-Schülerin im Gespräch mit der Sonthofer Stadträtin Martina Neusinger und dem Landtagsabgeordneten Leopold Herz. Foto: Jonathan Anders

tionen des 17. Jugendparlaments zur Alpenkonvention:

- **Grünbrücken für Tiere** sollen in der Alpenregion zum Schutz von Wildtieren und zum Erhalt der Biodiversität beitragen.
- **Informationen per SMS-Nachricht** an alle Menschen, die die alpine

Region bereisen, sollen das Umweltbewusstsein stärken.

- Der Verkauf regionaler Produkte soll durch die **Einführung eines alpenweiten Markenzeichens** gefördert werden.
- Veränderung durch Austausch: Das gesellschaftliche Zusammen-

leben soll durch die **Förderung von Debattierstunden** an den Schulen verbessert werden.

- Ein **besonderes Tagesticket** soll Touristen den Besuch von Sehenswürdigkeiten schmackhaft machen, damit auch zur Besucherlenkung beitragen und Massentourismus vorbeugen.

- Die **Bereitstellung einer gemeinsamen Veranstaltungsplattform** für alle Bürger soll die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen erleichtern.

- Junge Leute sollen einen **kulturellen Dienst leisten**, der sie mehr in Verbindung zum kulturellen Leben ihrer Region bringt.

- Ein **Online-Netzwerk für Kunst und Kultur** soll in diesem Bereich mehr Nachfrage schaffen und eine bessere Vermittlung zwischen Künstlern und Konsumenten herstellen.

➔ Weitere Infos unter www.ypac.eu